

MITWIRKENDE

Heidi Maria Glössner	Erzählerin
Michaela Paetsch	Violine
Stephan Siegenthaler	Klarinett
Wieslaw Pipczynski	Akkordeon

Die Schweizer Schauspielerin **Heidi Maria Glössner**, *die zum ersten Mal in Biel auf der Bühne steht*, hat mit zahlreichen Auftritten in Theater und Film einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht, zuletzt besonders mit «Die Herbstzeitlosen», dem erfolgreichsten Schweizer Film der letzten 30 Jahre.

Die amerikanische Geigerin **Michaela Paetsch Nefel** debütierte im Alter von elf Jahren mit Mendelssohns Violinkonzert in e-moll und hat als Solistin mit zahlreichen Orchestern auf der ganzen Welt gespielt. Die Trioversion der Musik zu «L'Histoire du soldat» hat sie mit dem «ensemble incanto» auf CD eingespielt.

Der Schweizer **Stephan Siegenthaler** war Soloklarinettist beim Sinfonie Orchester Biel. Heute engagiert er sich stark für vergessene Komponisten und gründete die Konzertreihe klangartconcerts im Museum Frank Gertsch in Burgdorf. Von 2008 bis 2010 war er Rektor der Musikhochschule Luzern.

Der Akkordeonist und Pianist **Wieslaw Pipczynski** kam 1978 aus Polen als Zirkusmusiker in die Schweiz. Sein musikalisches Engagement in den verschiedensten Stilrichtungen liess die Vielseitigkeit zu seinem Markenzeichen werden. Die Akkordeonversion der «Geschichte des Soldaten» stammt von ihm.

Foto: Aliko Buhayer Siegenthaler

ZUM WERK

*„Man soll zu dem was man besitzt,
nicht noch was man besass, begehren;
man kann nicht der zugleich sein,
der man ist und der man war.“*

Aus der während des ersten Weltkrieges gewachsenen Freundschaft zwischen dem Waadtländer Dichter Charles Ferdinand Ramuz (1878-1947) und dem russischen Emigranten Igor Stravinskij (1882-1971) entstand das Werk «L'Histoire du soldat». Ramuz stützte sich für seinen Text auf zwei russische Märchen von Alexander Afanassjew: Ein Soldat im Urlaub tauscht beim Teufel seine Geige - und damit sich selbst - gegen ein Buch, das Reichtum und Erfolg verspricht (nebenbei wird er dadurch zum Fahnenflüchtigen).

Die Neuproduktion der «Geschichte vom Soldaten» basiert einerseits auf der Trio-Version des Werkes für Violine, Klarinette und Klavier von Stravinskij (1919), bekannt als «Suite from the Soldier's Tale» - wobei hier ein Akkordeon das Klavier ersetzt - und verwendet andererseits die 50-jährige deutsche Übersetzung des Schweizer Liedermachers und Schriftstellers Mani Matter (1936-1972). Mani Matter war fasziniert von Ramuz und der «Histoire du soldat» und schuf 1963 seine eigene Übersetzung. Seine Vision die «Geschichte vom Soldaten» auf einem Bauernwagen an verschiedenen Plätzen in der Altstadt Bern zu spielen, konnte er nicht mehr realisieren.

AUFFÜHRUNGEN IM CENTRE PASQUART

Donnerstag den 20. Februar 19:00 Uhr
Dienstag den 25. Februar 19:00 Uhr
Dienstag den 25. Februar 20:30 Uhr

Die Neuproduktion der «Geschichte vom Soldaten» ist Teil des Projekts «Die Geschichte vom Soldaten und das Marionettentheater Festi-Ligerz (1927-47)». Eine Wanderausstellung über das Marionettentheater der Textilkünstlerin Elsi Giauque mit den historischen Marionetten zu «L'Histoire du soldat» ist im NMB Neues Museum Biel zu sehen.

NMB Neues Museum Biel, Seevorstadt 52, Biel-Bienne,
6. bis 25. Februar 2014
Di – So 11:00 – 17:00
Eintritt frei (betrifft nur die Marionettenausstellung)

Wir danken unseren Sponsoren

Aarbergerhus^h
Ligerz

DORF
LABE

BIELERSEE
TOURISMUS

Merazzi Bruna, Schernelz

CHAÎNE
VINTEIRA
BIELERSEE

Nachlass Elsi Giauque
und Fernand Giauque

Stiftung Walter und
Christine Clénin

LIGERZ | GLÈRESSE

MIGROS
kulturprozent

Zentrum Paul Klee
Bern

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Merazzi & Partner AG
Merazzi & Partners SA,
Biel-Bienne

NMB
Nouvel Musée Bienne
Neues Museum Biel

fondation
johanna
dürmüller-bol

CentrePasquArt Kunsthaus Centre d'art

SMR
Engineering &
Development

DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

Heidi Maria Glössner

Michaela Paetsch

Stephan Siegenthaler

Wieslaw Pipczynski



Eine Produktion von Rivgosch Biel-Bienne

Rivgosch